

Filmpremiere: Kick it like Frankreich - der Aufstand der Studenten (update)

15.11.06

Seit Mai 2006 begleitete der Dokumentarfilmer Martin Kessler mit seinem Team die Proteste gegen Studiengebühren in Hessen. Heute wurde sein Film in einer großen Premiere im Frankfurter CineStar zum ersten Mal der Weltöffentlichkeit vorgeführt. Wo Filmkritikern nun Floskeln aus der Feder fließen, kann dieser Uebergebuehr-Reporter nur mit einem laienhaften "es war saugeil"-Statement aufwarten. Schließlich darf natürlich auch nicht zuviel verraten werden.

Das Publikum war sehr angetan: immer wieder erkannten sich Leute wieder, dazu einige Jubelrufe oder herzliches Lachen aus den verschiedensten Ecken des Kinosaals. Roland Koch und Udo Corts hingegen wären nicht gerne im Publikum gesessen. Ihre Aussagen vor der Kamera waren sicherlich immer stets professionell vorgetragen - aber inhaltlicher Dummfug. Roland Kochs Statement, dass nun, da Studiengebühren Gesetz sind, die Proteste aufhören würden, da es nichts bringe, gegen ein beschlossenes Gesetz zu protestieren, wurde mit wenig Gegenliebe aufgenommen. Schließlich ist das Vorbild der Proteste gegen Studiengebühren in Frankreich zu suchen. Dort konnte mit Demonstrationen aller Art und einem breiten Bündnis quer durch die Gesellschaft ein bereits beschlossenes Gesetz rückgängig gemacht werden. Dort hat der Druck von der Strasse gewirkt. Auch in Hessen und anderswo in Deutschland dürfte also nicht das letzte Wort gesprochen sein - auch wenn Roland Koch meint, dass die Deutschen kapiert hätten, dass die Politik nicht auf der Strasse sondern im Parlament gemacht werde.

Volker Buffier (CDU), seines Zeichens hessischer Innenminister, sprach von Protesten die von lediglich 150 Menschen gemacht würden. Dieser Minister ist kein Mathegenie und seine Welt ist sicherlich meilenweit von der Realität entfernt. Pro Woche demonstrierten jeweils mehrere zehntausend Menschen. Und die Proteste gehen in diesem Semester offensichtlich weiter - und zwar mit mehr als 150 Menschen.

Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass alle Beteiligten über die Inhalte und Kritikpunkte im Film diskutieren, daraus lernen und dann gemeinsam einen noch besseren Protest gegen Studiengebühren und Sozialabbau organisieren.



<nc/de/aktuell/news/meldung/ansicht///film

Während der Premiere bat Author Martin Kessler mehrfach darum doch nach der Premiere noch auf ein Schnittchen zu bleiben. Die Premiere sei doch Demo genug.



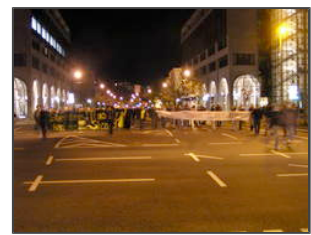
<nc/de/aktuell/news/meldung/ansicht///film

Aber wer nicht wegmusste geisterte doch lieber noch etwas durch die Stadt. Auch im Wintersemester sind die Studis nicht zu Schnittchenesser geworden.



<nc/de/aktuell/news/meldung/ansicht///film

Jemand hatte sogar ein "Notfrontbanner" dabei.



<nc/de/aktuell/news/meldung/ansicht///film

Später holten auch die Frankfurter noch ihr "Unter dem Pflaster liegt der Strand"-Banner dazu.



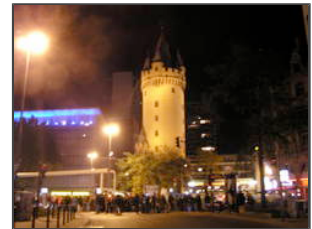
[<nc/de/aktuell/news/meldung/ansicht///filn](#)

Der Bahnhof war unter Bewachung, unter anderem durch mehrere Hunde.



[<nc/de/aktuell/news/meldung/ansicht///filn](#)

Leider holte keiner die Polizisten ab. In den Seitenstraßen liefen auch noch welche mit Schilden 'rum.



[<nc/de/aktuell/news/meldung/ansicht///filn](#)

Noch ein paar Impressionen...



[<nc/de/aktuell/news/meldung/ansicht///filn](#)

Was nicht zu sehen ist: Es war noch die druckfrische ABS-Zeitung mit am Start.



[<nc/de/aktuell/news/meldung/ansicht///filn](#)

Und das ebenfalls druckfrische Formular für die Verfassungsklage wurde auch verteilt.



[<nc/de/aktuell/news/meldung/ansicht///fil](#)

Das ganze endete schließlich gegen Mitternacht in Bockenheim.